

Empfehlungen zur COVID-19-Impfung 2023

Von Risikogruppen und neuem Impfstoff

Fast alle Schweizer haben durch Impfungen oder Infektionen Antikörper gegen SARS-CoV-2 und damit einen guten Schutz gegen eine COVID-19-Infektion gebildet. Daher empfehlen das BAG und die EKIF nur noch besonders gefährdeten Personen, sich auch diesen Herbst gegen eine Infektion mit COVID-19 impfen zu lassen – vorzugsweise mit einem an die Omikronvariante angepassten Vakzin.

Mit dem Herbst beginnt die Erkältungssaison. Und ein Gutteil dieser grippalen Infekte wird auch auf das Konto des Coronavirus gehen. Doch die Infektion mit SARS-CoV-2 (severe acute respiratory syndrome coronavirus type 2) hat ihren Schrecken verloren. Am 5. Mai dieses Jahres hat die WHO nach mehr als 3 Jahren Pandemie die gesundheitliche Notlage internationaler Tragweite für COVID-19 für beendet erklärt. Die epidemiologische Lage in der Schweiz hat sich deutlich beruhigt, und über 98 Prozent der Schweizer Bevölkerung sind entweder durch eine Impfung, eine durchgemachte Infektion oder eine Kombination aus beidem (hybride Immunität) mit dem Virus in Kontakt gewesen und haben entsprechend Antikörper entwickelt. Daher ist zu erwarten, dass derzeit SARS-CoV-2-Infektionen meist mild und komplikationslos verlaufen – eben wie eine Erkältung. Seit dem Frühling 2023 dominiert bei den Erkrankungsfällen die Omikronsubvariante XBB des Coronavirus. Obwohl sie offenbar infektiöser ist, verursacht sie meist nur milde Verläufe.

Alte, Übergewichtige und chronisch Kranke impfen

Daher haben das Bundesamt für Gesundheit (BAG) und die Eidgenössische Kommission für Impffragen (EKIF) für die Wintersaison 2023/2024 ihre Empfehlungen in Sachen Coronaimpfung modifiziert: Nur Personen, die durch einen schweren COVID-19-Verlauf gefährdet würden, sollten sich impfen lassen. Dazu gehören vor allem ältere Menschen über 65 Jahre oder alle über 16, die an chronischen Erkrankungen

wie Hypertonie, Herz-Kreislauf- oder Lungenerkrankungen, Diabetes mellitus, Krebs oder Immundefizienz leiden. Zu dieser Gruppe gehören übrigens auch übergewichtige Menschen mit einem BMI über 35 kg/m².

Schwangeren wird die Impfung generell nicht mehr empfohlen, es sei denn, sie leiden an einer der genannten Grunderkrankungen. Alle anderen brauchen keine Impfung mehr, da ohne Risikofaktoren kaum mit einer schweren Erkrankung zu rechnen ist.

An Omikronvarianten angepasstes Vakzin empfohlen

Wissenschaftler gehen davon aus, dass die an Omikronsubvarianten angepassten bivalenten Impfstoffe zu einem erhöhten Schutz führen, wenn die im Impfstoff enthaltene Variante möglichst mit der in der Bevölkerung zirkulierenden Variante übereinstimmt. Und das funktioniert auch: Bei den an XBB.1.5 angepassten, monovalenten Impfstoffen zeigen erste Daten hohe Titer neutralisierender Antikörper gegen die bekannten Untervarianten der XBB-Unterfamilie bereits nach 1 Impfdosis.

Daher empfehlen BAG und EKIF einen an die Omikronvariante XBB.1.5 angepassten mRNA- oder Proteinimpfstoff. Ein solches mRNA-Vakzin ist Comirnaty® Omicron XBB.1.5 (Pfizer/BioNTech), das am 22.09.2023 von Swissmedic zugelassen wurde. Die Zulassung bezieht sich auf die Auffrischimpfung für Personen ab 12 Jahren und sollte frühestens 6 Monate nach dem primären Impfzyklus beziehungsweise der vorherigen Auffrischimpfung mit einem Impfstoff gegen COVID-19 erfolgen. Der Impfstoff Comirnaty® Omicron XBB.1.5 enthält pro Dosis (= 0,3 ml gebrauchsfertige Injektionsdispersion) 30 µg nukleosidmodifizierte mRNA. Diese kodiert für das Spike-Protein der Omikronvarianten XBB.1.5 (Raxtozinameranum). Auch der Impfstoff Spikevax® XBB.1.5 (Moderna) ist an die Omikronvariante XBB.1.5 angepasst. Er wurde am 28.09.2023 von Swissmedic zugelassen zur Impfung von Personen ab 18 Jahren mit oder ohne vorangehende Impfung gegen COVID-19 – frühestens 3 Monate nach der letzten Dosis. Bei immungeschwächten Personen ab 18 Jahren können 1 oder mehrere weitere Dosen mit einem Abstand von mindestens 2 Monaten zur letzten Dosis gegeben werden. Der Impfstoff Spikevax® XBB.1.5 enthält pro Dosis (= 0,5 ml gebrauchsfertige Injektionsdispersion) 50 µg nukleosidmodifizierte mRNA. Diese kodiert für das Spike-Protein der Omikronvariante XBB.1.5 (Andusomeran).

KURZ & BÜNDIG

- ▶ Die Impfung gegen COVID-19 wird nur noch für gefährdete Personen, wie zum Beispiel Ältere und Vorerkrankte, empfohlen.
- ▶ Schwangeren wird die Impfung gegen SARS-CoV-2 nicht mehr generell empfohlen.
- ▶ Bei den Impfstoffen sollten die an die Omikronvariante angepassten Vakzine bevorzugt werden.
- ▶ Kürzlich wurden mit Comirnaty® Omicron XBB.1.5 (Pfizer/BioNTech) und Spikevax® XBB.1.5 (Moderna) von Swissmedic 2 solche mRNA-Impfstoffe zugelassen.

COVID-19: Informationen des BAG

Wann, wer und wie geimpft werden sollte und wie die verschiedenen Impfstoffe wirken, lässt sich auf der Website des BAG ausführlich nachlesen unter folgendem Link oder direkt via QR-Code:



<https://www.rosenfluh.ch/qr/bag-covid-19>

Herkömmliche Impfstoffe: guter Schutz vor schweren Verläufen

Diese Impfstoffe wie auch die bivalenten mRNA-Impfstoffe (an die Varianten BA.1 oder BA.4/5 angepasst) sowie der ursprüngliche Proteinimpfstoff sind grundsätzlich ebenfalls geeignet und empfohlen, um schwere Infektionen zu verhindern. In zahlreichen Studien wurde beobachtet, dass die Impfung mit den ursprünglichen COVID-19-Impfstoffen gegen die von Omikronuntervarianten verursachten milden Infektionen weniger schützt als gegen frühere Virusvarianten. Der wichtige Schutz vor schweren Verläufen ist durch die herkömmlichen Vakzine jedoch weiterhin gegeben. So zeigten Beobachtungsstudien, dass die Auffrischimpfung im Herbst 2022 einen um 30 bis 80 Prozent erhöhten Schutz vor schweren Verläufen ergab, verglichen mit Personen, die ausser der Grundimmunisierung keine weitere Impfdosis erhalten hatten.

Allerdings nimmt der Impfschutz bei besonders gefährdeten Personen im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung schneller ab und kann auch etwas geringer ausfallen. ▲

Angelika Ramm-Fischer

Quelle: «Richtlinien und Empfehlungen: Empfehlungen zur Impfung gegen Covid-19» des BAG und des EKIF, Stand 2.10.2023